

## Kennzahlen Kanton Basel-Stadt

Beilage 1

in Mio. Franken	Rechnung	Budget	Budget	Abw.	Abw.		%	
	2016	2017	2018	B18/B17	B18/R16	abs.		
Zweckgebundenes Betriebsergebnis	-3'068.2	-2'695.0	-2'736.0	-41.0	-1.5	332.1	10.8	1
Nicht zweckgebundenes Betriebsergebnis	3'080.9	2'821.6	2'861.1	39.5	1.4	-219.8	-7.1	2
Abschreibung Grossinvestitionen, -investitionsbeiträge	-793.7	-187.5	-199.7	-12.2	-6.5	594.0	74.8	3
<b>Betriebsergebnis (Erfolgsrechnung)</b>	<b>-781.0</b>	<b>-60.9</b>	<b>-74.6</b>	<b>-13.7</b>	<b>-22.5</b>	<b>706.4</b>	<b>90.4</b>	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>329.5</b>	<b>204.2</b>	<b>212.3</b>	<b>8.1</b>	<b>4.0</b>	<b>-117.2</b>	<b>-35.6</b>	4
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-451.5</b>	<b>143.3</b>	<b>137.7</b>	<b>-5.6</b>	<b>-3.9</b>	<b>589.1</b>	<b>&gt;100.0</b>	
- Abschreibungen Grossinvestitionen	-172.0	-180.1	-178.1	2.0	1.1	-6.1	-3.5	
- Abschreibungen Kleininvestitionen	-6.0	-7.3	-7.6	-0.3	-4.6	-1.6	-27.3	
- Abschreibungen Grossinvestitionsbeiträge	-25.9	-12.1	-27.6	-15.5	<-100.0	-1.8	-6.9	
- Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	9.9	7.2	8.5	1.3	18.6	-1.4	-13.7	
- Wertberichtigungen Darlehen, Beteiligungen	-605.8	-2.5	-2.5	0.0	0.0	603.3	99.6	
- Zuschreibungen Anlagen	0.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.4	-100.0	
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>347.8</b>	<b>338.0</b>	<b>345.0</b>	<b>6.9</b>	<b>2.1</b>	<b>-2.9</b>	<b>-0.8</b>	
Investitionsausgaben	-392.6	-496.1	-382.3	113.7	22.9	10.3	2.6	
Investitionseinnahmen	19.3	74.7	14.5	-60.2	-80.6	-4.8	-24.8	
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-373.3</b>	<b>-421.3</b>	<b>-367.8</b>	<b>53.5</b>	<b>12.7</b>	<b>5.5</b>	<b>1.5</b>	
Veränderungen Darlehen, Beteiligungen	-109.1	-71.1	-50.8	20.2	28.5	58.3	53.4	
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-482.4</b>	<b>-492.4</b>	<b>-418.7</b>	<b>73.7</b>	<b>15.0</b>	<b>63.8</b>	<b>13.2</b>	
<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>-134.6</b>	<b>-154.4</b>	<b>-73.7</b>	<b>80.7</b>	<b>52.3</b>	<b>60.9</b>	<b>45.3</b>	
<b>Selbstfinanzierungsgrad in %</b>	<b>72.1</b>	<b>68.7</b>	<b>82.4</b>					
<b>Nettoschulden</b>	<b>-1'969.4</b>	<b>-2'123.7</b>	<b>-2'197.4</b>					
Nettoschuldenquote in ‰ BIP Schweiz	3.0	3.2	3.2					

**Bemerkungen**

Nachfolgend werden grössere Veränderungen in der Erfolgsrechnung gegenüber dem Budget des Vorjahres erläutert. Der Kanton Basel-Stadt unterscheidet das Betriebsergebnis in ein Zweckgebundenes Betriebsergebnis, ein Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis und Abschreibungen auf Grossinvestitionen und grossen Investitionsbeiträgen im Verwaltungsvermögen. Für die Departemente und Dienststellen ist vor allem das Zweckgebundene Betriebsergebnis relevant, da es die eigentliche Budgetvorgabe darstellt. Im Nichtzweckgebundenen Betriebsergebnis sind z.B. allgemeine Steuererträge und Transferleistungen vom und an den Bund enthalten.

① Das **Zweckgebundene Betriebsergebnis** verschlechtert sich gegenüber dem Budget des Vorjahres um 41.0 Mio. Franken. Dies ist vor allem auf die folgenden positiven und negativen Faktoren zurückzuführen:

### **Entlastungen:**

- Die Einnahmen aus der Mehrwertabgabe fallen entsprechend der Bautätigkeit an und sind bei Baubeginn fällig. Für 2018 sind grössere Projekte geplant, welche im Vergleich zum Vorjahresbudget Mehreinnahmen von rund 16.0 Mio. Franken in den Mehrwertabgabefonds einbringen werden. Die Mehreinnahmen sind grösstenteils einmalig.
- Durch die Ausschreibung und Neuvergabe der Plakatkonzessionen steigen die Erträge beim BVD im Vergleich zum Budget 2017 um 6.0 Mio. Franken an.
- Im Vergleich zum Vorjahresbudget wird beim Standortförderungsfonds aufgrund von weniger Projekten mit einem Ausgabenrückgang in Höhe von 2.5 Mio. Franken gerechnet.
- Bei den Ausgaben für die Familienzulagen Nichterwerbstätige wurde eine Anpassung aufgrund der Rechnung 2016 und der Prognose 2017 vorgenommen (1.4 Mio. Fr.).

### **Belastungen:**

- Im Vergleich zum Vorjahresbudget steigen die Kosten der Sozialhilfe um rund 11.7 Mio. Franken an. Die Mehrausgaben sind hauptsächlich auf höhere Fallzahlen in der allgemeinen Sozialhilfe zurückzuführen. Aber auch steigende Krankenkassenprämien tragen zum Kostenanstieg bei.
- Die im Vergleich zum Budget 2017 um rund 10.2 Mio. Franken höheren Ausgaben für die Prämienverbilligung sind insbesondere auf eine Fallzunahme und höhere Leistungen pro Fall zurückzuführen.
- Bei der Behindertenhilfe wird eine Kostenzunahme von rund 6.4 Mio. Franken erwartet. Rund 1.5 Mio. Franken sind dabei auf eine kostenneutrale Verschiebung von den Ergänzungsleistungen zur IV zurückzuführen. Mit weiteren Mehrkosten von rund 1.4 Mio. Franken wird im ausser- und innerkantonalen Bereich gerechnet. Die Bedarfsplanung geht von höheren Kosten von rund 2.4 Mio. Franken aus. Schliesslich werden bei der fachlichen Abklärungsstelle und bei der Informations- und Beratungsstelle Mehrkosten in Höhe von rund 0.9 Mio. Franken erwartet.
- Die Kostenzunahme von rund 5.8 Mio. Franken bei den Ergänzungsleistungen zur AHV und zur IV ist grösstenteils auf die Zunahme der erbrachten Leistungen, höhere Fallzahlen und höhere Krankheitskosten infolge Taxpunkterhöhung bei den Zahnärzten zurückzuführen.
- Das neue BVB-Organisationsgesetz ist im Juni 2016 in Kraft getreten. Mit dem neuen Gesetz werden Investitionen in die Bahninfrastruktur nicht mehr über die Investitionsrechnung a fonds perdu finanziert, sondern über rückzahlbare und verzinsliche Darlehen des Kantons an die BVB. Die daraus folgenden Abschreibungen und Zinsen stellen einen Betrag von rund 4.2 Mio. Franken dar, welche neu über die Erfolgsrechnung finanziert werden müssen.
- Die Ausgaben für die Pflegeheimfinanzierung werden im Vergleich zum Vorjahresbudget um rund 3.9 Mio. Franken zunehmen. Verantwortlich hierfür sind eine höhere Anzahl von Personen in Pflegeheimen und ein höherer durchschnittlicher Pflegebedarf.
- Für den Ausbau der Tagesbetreuung und –strukturen werden 3.5 Mio. Franken mehr budgetiert als im Jahr 2017.
- Die Denkmalsubventionen wurden bisher mittels mehrjähriger Rahmenausgaben über die Investitionsrechnung finanziert. Da die einzelnen Beträge jedoch unter 300'000 Franken und die meisten sogar unter 50'000 Franken liegen, können diese nicht aktiviert werden.

Neu sollen die Beiträge an den Erhalt und die Renovation von Denkmälern über die Erfolgsrechnung finanziert werden (3.0 Mio. Fr.).

- Der bikantonale Bericht „Universität Basel, Leistungsauftrag und Globalbeitrag 2018-2021 wurde am 20. Juni 2017 von den beiden Regierungen verabschiedet. Im Vergleich zum Budget 2017 erhöht sich der Globalbeitrag von Basel-Stadt um 2.9 Mio. Franken.
- Der Bund sieht bei der Aufarbeitung von fürsorglichen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen eine freiwillige, substantielle Beteiligung der Kantone für den geplanten Solidaritätsfonds vor. Für das Jahr 2018 soll hierfür ein einmaliger Betrag in der Höhe von 2.4 Mio. Franken vorgesehen werden.
- Aufgrund konstant hoher Fallzahlen im Bereich Strafvollzug sind zusätzliche Mittel von rund 2.2 Mio. Franken notwendig.
- Die Aufwendungen zur Sicherstellung des laufenden Betriebs des Tramverkehrs während Bauarbeiten können gemäss dem bei der BVB geltenden Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER nicht aktiviert werden. Die bisherige Praxis, baustellenbedingte betriebliche Mehrkosten mit dem Bauprojekt zu aktivieren, muss deshalb geändert werden. Diese Kosten werden zukünftig der Erfolgsrechnung belastet, was zu einer Erhöhung von 1.6 Mio. Franken führt.
- Die Experten bei Lehrabschlussprüfungen werden im allgemeinbildenden und berufsbildenden Bereich unterschiedlich entschädigt. Um eine Angleichung anzustreben, soll für die Lehrabschlussprüfungen im berufsbildenden Bereich 1.4 Mio. Franken mehr eingesetzt werden.
- Für die Grabungsarbeiten beim Umbau des Spiegelhofes entstehen der Archäologischen Bodenforschung Aufwendungen in Höhe von 1.4 Mio. Franken.
- Im Vergleich zum Vorjahresbudget steigen die Kosten für die stationäre Behandlung gemäss KVG um rund 1.2 Mio. Franken an.
- Die Kosten für den Unterhalt der Liegenschaften steigen im Vergleich zum Budget 2017 um rund 1.1 Mio. Franken an.

② Das **Nichtzweckgebundene Betriebsergebnis** verbessert sich gegenüber Vorjahresbudget um 39.5 Mio. Franken. Dabei sind folgende Faktoren erwähnenswert:

#### **Entlastungen:**

- Bei den Einkommenssteuern wird aufgrund der Bevölkerung- und Wirtschaftsentwicklung mit einer Zunahme von 25.5 Mio. Franken gerechnet.
- Bei den juristischen Personen wird aufgrund höherer Gewinn- und Kapitalsteuererträge insgesamt ein Wachstum gegenüber dem Vorjahresbudget von 21.9 Mio. Franken erwartet.
- Basierend auf den Ratschlag „Neukalibrierung des innerkantonalen Finanz- und Lastenausgleichs und Übertragung der Primarliegenschaften an die Gemeinden“ und dem entsprechenden Grossratsbeschluss fällt ab 2018 die einmalig für das Jahr 2017 gewährte Transferzahlung in Höhe von 11.0 Mio. Franken weg.
- Die Vermögensgewinnsteuern (5.0 Mio. Fr.) wurden an die anhaltend hohen Erträge der Vorjahre angepasst.
- Der Ertrag aus dem Anteil an der direkten Bundessteuer erhöht sich gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich leicht um rund 2.1 Mio. Franken.
- Aufgrund der Rechnung 2016 können die Motorfahrzeugsteuern im Vergleich zum Budget 2017 um 1.5 Mio. Franken erhöht werden.

- Die Erträge aus dem NFA-Lastenausgleich erhöhen sich laut Meldung des Bundes im Vergleich zum Vorjahr um 1.4 Mio. Franken.

#### **Belastungen:**

- Die Belastung durch den NFA-Ressourcenausgleich wird gemäss Meldung des Bundes um 16.4 Mio. Franken höher ausfallen als im Vorjahr.
- Die Staatsgarantieabgeltung der BKB wurde vom Regierungsrat für die Jahre 2017 bis 2020 auf 8.8 Mio. Franken festgelegt. Dies entspricht einem Minderertrag von 5.2 Mio. Franken im Vergleich zum Budget 2017. Dem Minderertrag steht eine höhere BKB-Gewinnablieferung gegenüber.
- Aufgrund der Rechnung 2016 werden die Erbschafts- und Schenkungssteuern im Vergleich zum Budget 2017 um 4.0 Mio. Franken tiefer budgetiert.
- Die Quellensteuern werden im Vergleich zum Budget des Vorjahrs um 2.3 Mio. Franken tiefer erwartet.

③ Die **Abschreibungen** auf Grossinvestitionen und grossen Investitionsbeiträgen im Verwaltungsvermögen werden im Vergleich zum Vorjahresbudget um rund 12.2 Mio. Franken ansteigen. Dies ist auf die hohe Investitionstätigkeit in den vergangenen Jahren zurückzuführen.

④ Das **Finanzergebnis** fällt im Vergleich zum letztjährigen Budget um 8.1 Mio. Franken besser aus. Für die positive Abweichung verantwortlich sind vor allem die gestiegenen Liegenschaftserträge (7.2 Mio. Fr.). Die Mehreinnahmen der Erträge öffentlicher Unternehmen sind mehrheitlich mit der höheren Gewinnablieferung der Basler Kantonalbank zu erklären. Diese wurden um rund 4.1 Mio. Franken höher als im Vorjahr budgetiert. Verschiedene langfristige Mittelaufnahmen konnten zu Negativzinsen abgeschlossen werden, die entsprechenden Erträge von 2.8 Mio. Franken sind im Budget 2018 eingestellt. Im Vergleich zum Vorjahresbudget fällt hingegen der Liegenschaftenaufwand rund 5.7 Mio. Franken höher aus. Dies ist insbesondere auf den Zukauf des Rosentalareals 2016 sowie weiterer werterhaltender Investitionen zurückzuführen.